

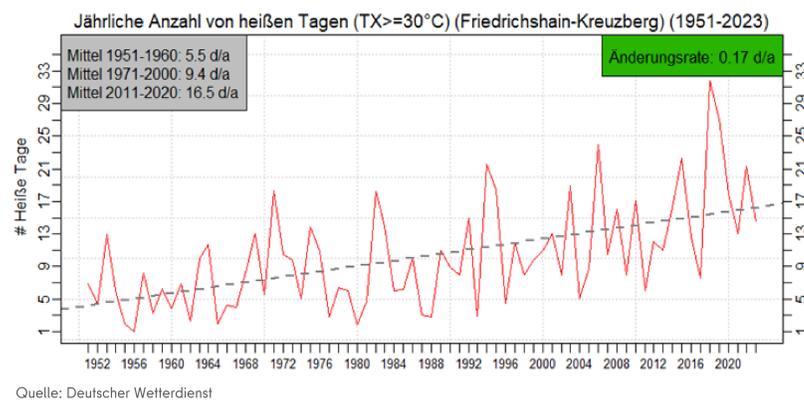
HITZE & GESUNDHEIT

Warum ist das Thema wichtig?

Durch den Klimawandel nimmt die Anzahl sehr warmer Tage kontinuierlich zu. Neben Folgen wie Schlafstörungen und Beeinträchtigung der Arbeitsproduktivität nehmen bei Hitzewellen auch Herz-Kreislauf-Notfälle, Fälle der Dehydrierung und Atemwegserkrankungen zu. Zu den Risikogruppen gehören nicht nur Säuglinge, Kleinkinder und die Generation 65+, sondern auch Schwangere, Menschen mit akuten chronischen oder vorübergehenden Erkrankungen, Menschen mit Behinderungen, Menschen, die draußen arbeiten und Menschen, die auf der Straße leben. Die klimatischen Veränderungen durch die Klimakrise machen sowohl bauliche und planerische Maßnahmen (siehe auch Themenstationen öffentlicher Raum, Gebäude & Energie, Stadtgrün & Biodiversität) als auch informative und kommunikative Maßnahmen zur Sensibilisierung und Schutz vulnerabler Bevölkerungsgruppen unabdingbar.

Ausgangslage in Xhain

In den letzten Jahrzehnten hat sich die durchschnittliche Anzahl an Tagen pro Jahr mit über 30 °C fast verdoppelt, im Jahr 2018 wurde mit 31 Tagen im Bezirk ein Höchstwert erreicht. Insbesondere länger andauernde Hitzeperioden, an denen auch nachts keine merkliche Abkühlung eintritt, stellen eine gesundheitliche Gefährdung dar.



Hitzeschutz ist ein Querschnittsthema, das nur in Zusammenarbeit verschiedener Ämter und Akteursgruppen auf Landes- und Bezirksebene angegangen werden kann.

Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es?

- Sensibilisierung der Bevölkerung
- Bezirklicher Hitzeaktionsplan
- Aufstellung von Trinkbrunnen und Trinkwasserspendern
- Anpassung der Gebäude (siehe Themenstation dazu)
- Verschiebung aktiver Zeiten (Veranstaltungen, Öffnungszeiten)
- Flexiblere Arbeitszeiten
- Warnsysteme/Kommunikationskaskaden
- Kühle Orte für vulnerable Bevölkerungsgruppen

Was passiert bereits?

Was tut Xhain für den Hitzeschutz?

Hitzeschutz für vulnerable Bevölkerungsgruppen

- Sensibilisierung und Beratung von Bürger*innen und sozialen Einrichtungen durch das Gesundheitsamt
- Engagement im landesweiten Aktionsbündnis Hitzeschutz, ein Bündnis aus Ärzt*innenschaft, Pflege, Katastrophenschutz, Rettungsdiensten und dem öffentlichen Gesundheitsdienst
- Erarbeitung von Leitlinien und gemeinsamen Themen in der AG Hitzeschutz Berlin mit anderen Bezirken, dem LAGeSo und der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege



Foto: © iStock.com/invizbk

Mehr Leitungswasser im öffentlichen Raum

- Seit 2018 mehr als Verzehnfachung der öffentlichen Trinkwasserbrunnen im Bezirk auf insgesamt 32
- Umsetzung des Pilotprojekts Wasserkiez im Mariannenkiez in Kooperation mit den Berliner Wasserbetrieben und tip:tap (2017-2019) mit 50 Refill-Stationen und über 20 Bildungsangeboten in Schulen und Kitas



Foto: © Berliner Wasserbetriebe 2024